



Bruchsaler Schwimmverein e.V.

Sehr geehrte Mitglieder,

die heutige Jahreshauptversammlung umfasst die Jahre 2019 und 2020, da ja aufgrund der Corona-Pandemie 2020 keine Jahreshauptversammlung durchgeführt werden konnte. Die meisten Ereignisse, über die es zu berichten gilt, stammen aus der Zeit vor dem 13. März 2020, ich jedoch werde verstärkt auf die Zeit danach und die Auswirkungen auf die Zukunft des Vereins eingehen.

Doch beginnen wir zuerst einmal mit dem Zeitraum vom 1.1.2019 bis zum 13. März 2020. Trotz Abgang von 4 TrainerInnen konnte das Training und Kursangebot in gewohntem Umfang durchgeführt werden, da glücklicherweise Manuela Mahler und Marina Mracny wieder als Trainerinnen einstiegen. Bei der stark verjüngten Wettkampfmansschaft zeigten sich auch wieder Wettkampferfolge und die Masters schwammen weiter auf hohem Niveau. Das Sprintermeeting 2019 und auch das von 2020 waren wieder gut besucht und die Mannschaftswertung ging in beiden Jahren mit sehr großem Vorsprung an die SSG Bruhrain. Zu den einzelnen Erfolgen auf regionaler, badischer, baden-württembergischer oder nationaler Ebene wird sicherlich an anderer Stelle berichtet werden. Außerhalb unseres eigentlichen Sportbereiches haben wir im Mai 2019 beim Landeskinderturnfest Helfer bei der Essensausgabe gestellt. Mit der recht gut besuchten Weihnachtsfeier 2019 ging es dann in die Weihnachtspause und eigentlich hätte es im Jahr 2020 ohne Probleme weitergehen können. Für das Frühjahr waren schon 10 Wettkämpfe im Terminkalender eingeplant, darunter das schon erwähnte 26. Bruchsaler Sprintermeeting am 15.2.2020. Ab dem 13.3. stellten wir dann aufgrund des sich abzeichnenden Pandemiegeschehens den Trainings- und Kursbetrieb bis auf weiteres ein. Die Mitglieder wurden hierüber per Mail und die Homepage informiert. Ab 14.3. wurden dann alle Bäder geschlossen und auch weitere coronabedingte Einschränkungen erlassen. Infolgedessen wurde dann die Jahreshauptversammlung zuerst verschoben und letztlich dann im Herbst ganz abgesagt.

Eigentlich dachten wir, dass der Verein zu diesem Zeitpunkt EDV-mäßig gut aufgestellt sei, die Kommunikation allgemein gut funktioniere. Doch die Serverlogs und Mitteilungen einzelner Mitglieder zeigten, dass unsere Mails von vielen Mail Providern abgewiesen wurden. Die Ursache war auch schnell gefunden: Die von der Sparkasse erworbene Software zur Vereinsverwaltung war zu alt. Und die Sparkasse wollte eigentlich kein Update liefern, da sie keine Lizenzen für die neueren Versionen erworben hatten. Erst nach vielen Briefen und Telefonaten war es dann doch plötzlich möglich eine Version der Software zu erhalten, mit der wir unsere Mitglieder seit September 2020 wieder verlässlich informieren können. Um die Vorstandssitzungen trotz der allgemeinen Einschränkungen des öffentlichen Lebens durchführen zu können, haben wir einen eigenen Jitsi-Server für Videokonferenzen kurzfristig auf unserem Server eingerichtet. Natürlich Open-Source, also ohne zusätzliche Kosten für den Verein.

Im Sommer 2020 gingen dann die Fallzahlen wieder nach unten, Freibäder wurden mit Einschränkungen geöffnet, aber trotz intensiver Bemühungen gab es in Bruchsal keine



Bruchsaler Schwimmverein e.V.

Möglichkeit zu Trainingszwecken eine Bahn im Freibad zu erhalten. Einige unserer Aktiven nahmen es dann auf sich, in die Frei- und Hallenbäder nach Karlsruhe oder Durlach auszuweichen und privat zu trainieren.

Am 21.9.2020 war es dann wieder so weit. Das Bruchsaler Hallenbad stand wieder zum Training zur Verfügung. Mit vielen Einschränkungen wie Personenzahl pro Bahn, Reduktion von 6 auf 4 Bahnen und dann die Zeitfenster: montags 17-21 Uhr, dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags jeweils 20-22 Uhr, und kein kleines Becken. Mit einer Woche Vorlauf musste ein Trainingsplan und eine Hygienekonzept entwickelt werden. Schwimmernkurse und Kraulcourse konnten innerhalb des Zeitrasters und der Bahnbelegung nicht durchgeführt werden und damit möglichst vielen Jugendlichen ein Trainingsangebot gemacht werden konnte, musste das seit Jahrzehnten gewohnte Trainingsgefüge über Bord geworfen werden. Alle Jugendgruppen mussten ab sofort montags trainieren, die Wettkampfmannschaft und die Masters auf die anderen Wochentage ausweichen. Glücklicherweise haben alle Trainer sofort zugesagt, das Training wieder aufzunehmen. Mitgliederinfos zu den Gruppenumlegungen und dem allgemeinen Prozedere des Eintrittes wurden zusammen mit dem Hygienekonzept allen per Mail zugestellt, die Kurse auch entsprechend über die Absagen informiert. Für jeden Trainingstag mussten nun ab sofort zwei separate Listen für das SaSch! und den Trainer erstellt werden. Nach anfänglichen Problemen wegen des unerwarteten Zuspruches konnte durch Absprache des Trainingsanfangs DLRG/BSV und Optimierung des Eingangsverfahrens so etwas wie angenäherte Normalität im Training hergestellt werden. Doch schon am 2.11.2020 war auch damit wieder Schluss. Aufgrund des stark exponentiellen Anstiegs der Fallzahlen wurde sämtlicher Vereinssport eingestellt. Viele weitere Einschränkungen folgten, wir alle haben das ja erlebt.

Also: Absage der Weihnachtsfeier 2020, der Vereinsmeisterschaften 2020 und des Sprintermeetings 2021.

Das Jahr 2020 war damit eigentlich gelaufen, doch das dicke Ende kam dann noch mit der Abrechnung der Hallengebühr für das 2. Halbjahr 2020. Ohne Kommentar stand da doch plötzlich ein Eintrittspreis von 2,50€ pro Person auf der Rechnung, 25% mehr als noch im Frühjahr 2020 zu entrichten war. Alle Bemühungen sowohl bei der ewb, einigen Mitgliedern des Aufsichtsrates anlässlich einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Bruchsaler Sportvereine und letztlich auch die Einschaltung der Aufsichtsratsvorsitzenden, Frau Oberbürgermeisterin Petzold-Schick waren erfolglos, der Eintrittspreis war von dem Aufsichtsrat auf Vorlage der Stadtwerke im Frühjahr 2020 beschlossen, aber nicht kommuniziert worden und wurde nicht wieder zurückgenommen, im Gegensatz zu den Eintrittspreisen für die Öffentlichkeit im Freibad, die nach massiven Protesten und Zeitungsbericht plötzlich doch wieder differenzierter und moderater gestaltet wurden.

Und damit komme ich schon zu den Auswirkungen der Ereignisse von 2020 und den Ausichten für die Zukunft.



Bruchsaler Schwimmverein e.V.

Nach derzeitigem Stand müssen wir bis auf weiteres montags auf 35% der Trainingszeit infolge Bahnen- und Zeitreduzierung verzichten, die wir zu keiner anderen Zeit kompensieren können. Zudem müssen aufgrund der erforderlichen Zusammenlegung von Gruppen immer mal wieder Kinder oder Jugendliche nach Hause geschickt werden, da die Maximalzahl pro Bahn an diesem Tag erreicht ist. Sollten nach den Sommerferien aufgrund der dann wieder zusätzlich im Hallenbad befindlichen Öffentlichkeit weitere Reduzierungen der Trainingszeit erforderlich werden, wird es sicherlich schwer werden, den Mitgliederschwund aufzuhalten. Allein im Coronajahr 2020 haben wir 8% der Mitglieder durch Austritte verloren, doppelt soviel wie sonst im Schnitt und wir konnten natürlich keine neuen Mitglieder aufnehmen.

Ein weiterer Sorgenpunkt ist unser Haushalt. Die Sparkasse Bruchsal erhebt seit kurzem für die Vereinskonto Gebühren im gleichen Umfang wie für eine Privatperson. Daueraufträge, Einzüge, Überweisungen, Kontoauszüge und sonstige Kontenführungsgebühren werden uns belasten. Um welche Jahresbeträge es sich hierbei handelt, müssen wir erst noch ermitteln, wenn mal alle Transaktionen durchgelaufen sind. Und dann wird einem noch vorgeschwärmt, wie arg man sich doch gerade auch jetzt in dieser schwierigen Zeit um die Vereine kümmert und sie fördert. Diese Zwiespältigkeit der Aussagen findet sich auch in der Preisgestaltung der Stadtwerke mit den Gruppentarifen wieder. Während der Normaltarif in der Coronazeit für 4 Zeitstunden galt, wird der Gruppentarif pro Trainingseinheit erhoben, auch für den Trainer. Da eine Trainingseinheit jedoch 45 Minuten oder 1 Stunde und nur bei der Wettkampfmannschaft und den Masters 1,5 Stunden beträgt, ergibt sich in keiner Weise eine Vergünstigung für den Verein, rechnet man das im Schnitt auf die gleiche Zeitspanne um, ist der Vereinseintritt 100% teurer als der Normaleintritt.

Die bisherige Ausgeglichenheit des Vereinshaushaltes ist durch diese Preiserhöhungen sicherlich nicht mehr gegeben, insbesondere betrifft dies den Kostenanteil der Erwachsenen. Insbesondere auch unter dem Aspekt, dass wie den Bruchsaler Vereinen am 21.7. berichtet wurde, die Stadt über Hallengebühren auch für die Jugend nachdenkt, das Jugendtraining direkt also in der Förderung zurückfahren möchte. Eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge wird wohl notwendig werden. Da dies jedoch erst in der Jahreshauptversammlung 2022 dann mit Wirkung ab 2023 beschlossen werden kann, werden wir bis dahin mit den erhöhten Kosten kalkulieren müssen.

Zum Schluss meiner Rede möchte ich allen Trainerinnen und Trainern meinen ganz besonderen Dank aussprechen. In dieser schwierigen Zeit galt es nicht nur Trainingspläne zu erstellen und umzusetzen, sondern ständige Änderungen der Auflagen zu beachten, besonderen Blick auf die Einhaltung des Hygienekonzeptes zu haben und wie gewohnt sich auch um die kleinen oder größeren Probleme der Gruppenmitglieder zu kümmern.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei dem gesamten Team der Vorstandschaft, das insbesondere im letzten Jahr mit deutlich mehr Aufwand agieren musste. Ständige Neufassungen der Verordnungen des Landes, Hinweise und Richtlinien des Verbandes



Bruchsaler Schwimmverein e.V.

und Vorgaben des SaSch! galt es umzusetzen um möglichst vielen Gruppen ein Training anzubieten.

Danke auch allen Mitgliedern, die die Einschränkungen auf sich genommen haben und auch unter den gegebenen Umständen am Training teilnehmen. Und ganz besonderen Dank gilt all jenen, die aus persönlichen Gründen oder aufgrund der Einschränkungen das Training derzeit nicht besuchen können und trotzdem dem Verein treu geblieben sind.

Ein Dank gilt auch Frau Vrkcic und Herrn Hiller vom SaSch! für die gute Zusammenarbeit und der Suche nach Lösungsmöglichkeiten für den Trainings- und Wettkampfbetrieb sowie die heutige Jahreshauptversammlung.

Finanziell geht es uns dennoch nicht schlecht, schließlich wurden 2019/2020 keine Neuan-schaffungen getätigt, aufgrund der Situation 2020 kein Trainingslager durchgeführt. Ge-nauere Zahlen wird der Kassenbericht aufzeigen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen bedanken, die uns durch entsprechende Spenden finanziell unterstützt haben sowie beim Schwimmverband und dem Sportbund bei der Gewährung von Zuschüssen und der Halbierung der Verbandsumlage als Unterstützungsmaßnahme während der Corona-Pandemie und der Stadt Bruchsal die den BSV wie natürlich alle anderen Sportvereine auch durch entsprechende Zuschüsse unterstützt. Hier betrifft es insbesondere die Jugendförde-rung, die bisherige Kostenübernahme der Hallenkosten für das Jugendtraining sowie einige weitere zweckgebundene Mittelzuweisungen.

Damit möchte ich meinen Bericht zu den Jahren 2019/20 schließen und nochmals allen für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit und den Schwimmerinnen und Schwimmer für ihre Trainingsleistungen und die daraus resultierenden Erfolge und den Eltern für die Unterstüt-zung und Mithilfe bei der Umsetzung der oftmals nicht gerade einfachen Regularien dan-ken.